

**Rede
des Fraktionssprechers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

Stefan Klein, MdL

zu TOP Nr. 21

Abschließende Beratung

**a) HVV stärken - Nahverkehr im Hamburger Umland
vernetzen und ausbauen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/2031

**b) HVV-Qualitätsoffensive - Nahverkehr im
Hamburger Umland stärken, optimieren, vernetzen
und ausbauen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drs. 18/2577

während der Plenarsitzung vom 19.06.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In der Tat gibt es im Hamburger Verkehrsverbund große Handlungsbedarfe und Herausforderungen, denen wir - SPD und CDU - uns mit unserem Antrag und auch mit den konkreten Vorschlägen, die wir aufgegriffen und aufgenommen haben, stellen.

Gut zweieinhalb Millionen Fahrgäste sind tagtäglich im Hamburger Verkehrsverbund unterwegs. Das ist eine enorme Zahl. Gerade weil die Nachfrage massiv steigt, aber das Angebot eben nicht mit der Nachfrage Schritt halten kann, kommt es natürlich automatisch zu Überlastungen.

Wir haben in unserem Antrag mehrere Punkte aufgegriffen, die zu einer Verbesserung der Situation beitragen können und bei Umsetzung auch werden. Wir haben auch aufgrund der Anhörung im Wirtschaftsausschuss unseren Antrag an mehreren Punkten angepasst, ergänzt oder verändert.

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Verbände, Unternehmen und Personen für viele sinnvolle Hinweise und Anmerkungen, auch an die Fraktion der Grünen für die konstruktiven Änderungsvorschläge, die sie eingebracht hat; von der FDP habe ich keine gesehen. Nun sind nicht alle aufgenommen worden. Das mag Ihnen nicht gefallen. Aber das, was wir mittragen konnten, das steht eben jetzt mit in unserer Beschlussempfehlung.

Nun mag man sagen, sie sei nicht konkret genug. Aber ich will eindeutig sagen: An mehreren Punkten können wir eben nicht alleine entscheiden. Das heißt, natürlich sind da Prüfungen und auch Absprachen mit anderen Akteuren notwendig. Von daher ist das genau so in die Beschlussempfehlung aufgenommen worden, wie wir es auch umsetzen können.

Herr Schönecke hat bereits mehrere konkrete Punkte angesprochen, die in der Beschlussempfehlung fixiert sind; ich möchte das ergänzen: Aus- Ich finde es nicht ganz fair, dass Sie uns hier Untätigkeit vorwerfen. Sie wissen doch genau, wie der Verfahrensstand ist. Es gab vor wenigen Wochen ein Gespräch mit dem

Wirtschaftsministerium, zu dem das Ministerium eingeladen hatte, in dem uns klar und deutlich gesagt worden ist, dass man dabei ist, ein alternatives Bewertungsverfahren mit Hessen oder anhand von Hessen zu erarbeiten, und danach dieses Thema wiederaufgreifen will. Es macht keinen Sinn, jetzt eine neue Runde zu beginnen. Wenn wir dasselbe Verfahren wieder anwenden würden, würden die Strecken, die Sie genannt haben, wieder rausfallen. Daran kann uns nicht gelegen sein.

Deshalb ist die Absprache ganz klar: Sobald da etwas Konkretes, Belastbares vorliegt, greift die Koalition das Thema auf. Das wollen wir, so steht es im Koalitionsvertrag: Reaktivierungen werden weitergeführt - aber eben erst, wenn wir etwas haben, womit wir arbeiten können, und nicht vorher.

Zudem will ich Sie fragen, was Sie den Leuten, die an Strecken im Süden des Landes wohnen, sagen wollten, wenn wir jetzt im HVV einige Reaktivierungen vor die Klammer zögen. Das wollen wir nicht. Wir wollen das ganzheitlich betrachten, sobald wir dazu in der Lage sind.

Zweiter Punkt: Sie haben uns im Ausschuss vorgeworfen, dass unsere Formulierungen zur Erweiterung des HVV-Tarifgebiets ausdrückten, dass damit für uns die Ausdehnung auf niedersächsisches Gebiet abgeschlossen sei.

Das ist mitnichten so. Ich weiß gar nicht, woher Sie das nehmen. Das steht da nicht drin.

Die Erweiterung auf die Landkreise, die Herr Schönecke eben genannt hat - Rotenburg, Uelzen, Heidekreis und Cuxhaven -, ist ein Riesenerfolg, vor allem für die Pendlerinnen und Pendler. Denn sie können damit günstiger fahren.

Sie könnten einmal uns und unsere Regierung dafür loben, dass wir das gemacht haben! Denn hier ist gemeinsam mit den Kommunen ein Riesenerfolg erreicht worden - und nichts anderes. Kritisieren können Sie immer. Aber es wäre ein guter Ansatz, auch einmal Dinge lobend hervorzuheben. Es würde freuen, wenn Sie das einmal machen würden.

Letzter Punkt: digitales Bezahlssystem. Das lässt viele Möglichkeiten offen, zu einer Veränderung der Tarifstruktur zu kommen. Denn logischerweise verändert sich das ganze System, wenn es nur noch digital ist. Dafür sind wir offen. Dieser Punkt ist bewusst offen formuliert, weil es vor Ort verschiedene Ansätze gibt, ob und wie man das System verändern will. Deswegen haben wir das hier offengelassen.

Insgesamt sollten Sie unsere Anträge positiver sehen und so, wie gesagt, auch einmal positiv bewerten. Wir - SPD und CDU - waren es, die das Thema HVV aufgegriffen haben. Das waren nicht Sie. Aber es war absolut richtig, das Thema aufzugreifen, weil große Bedarfe und große Handlungsmöglichkeiten bestehen.

Vor Ihnen liegt eine gute Beschlussempfehlung, der auch Sie guten Gewissens zustimmen können. Über Ihre Zustimmung würden wir uns freuen.

In diesem Sinne: Danke fürs Zuhören! Glückauf!